

.intergeschlechtlichkeit und emanzipation

praxen der selbstermächtigung gegen
medizinische normierungspraxis.

trigger.

Ich werde so sensibel wie möglich im Sprachgebrauch sein. Dennoch: Wenn euch etwas triggert ...

- ⦿ ..achtet auf eure Grenzen, schaut, was ihr braucht
- ⦿ ..könnt ihr natürlich jederzeit den Raum verlassen
- ⦿ ..sucht euch ggf. Ansprechpersonen, wenn ihr nicht allein sein mögt oder reden müsst (safer space, Unterstützer_innen, ...)
- ⦿ ..ihr könnt mich gern nach dem Vortrag noch einmal ansprechen (für Fragen, Anregungen, Kritik, ...)

aufbau des vortrags.

1. geburt als ausnahmefall
2. definition.
3. zahlen.
4. pathologisierung.
5. Widerstand.
6. gemeinsame forderungen.
7. aktivismus.
8. konklusionen für solidarische nicht-zwitter.

geburt als ausnahmefall.

- ◉ *text zu inter*-geburt aus netz!*

definition.

- „Der Begriff der INTERSEXUALITÄT beschreibt Menschen mit angeborenen, von der kulturell motivierten, geschlechtlichen Erwartungsnorm abweichenden, somatischen Varianten der Geschlechtsanlagen.“ (Intersexuelle Menschen e.V.)
- „Intergeschlechtlichkeit ist das was entsteht, wenn körperlich die willkürlich gesteckten Grenzen zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit überschritten werden.“ (IVIM)

zahlen.

○ Häufigkeit:

- > je nach Institution, Erhebungsgrundlage und Ausrichtung der Publikation:
 - 0,018% in medizinischen Veröffentlichungen (Richter-Appelt 2008)
 - 2% (Anne Fausto-Sterling, Biologin)
 - 4% Schätzung incl. Dunkelziffer von Michel Reiter, Aktivist
- > jeden Tag wird in Dtl. mindestens ein intergeschlechtliches Kind geboren

Gehen wir von 2% der Gesamtbevölkerung aus, leben 1.640.920 intergeschlechtliche Menschen in der BRD

zahlen.

○ Häufigkeit:

- > je nach Institution, Erhebungsgrundlage und Ausrichtung der Publikation:
 - 0,018% in medizinischen Veröffentlichungen (Richter-Appelt 2008)
 - 2% (Anne Fausto-Sterling, Biologin)
 - 4% Schätzung incl. Dunkelziffer von Michel Reiter
- > jeden Tag wird in Dtl. mindestens ein intergeschlechtliches Kind geboren

○ Vergleich:

- > Transsexualität (institutionalisiert): 0,04 - 0,5%

pathologisierung.

- ◎ „psychosozialer Notfall“ (Hiort 2007)
- ◎ zeitnahe medizinische Interventionen...
 - > ...in Kleinkinderkörper
 - > ...in jugendliche Körper
 - > ...in erwachsene Körper
 - > aber immer: schnellstmöglich

Bsp.: Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (Stand: Oktober 2010); diverse Stimmen im Online-Diskurs des Dt. Ethikrates (2011)

pathologisierung.

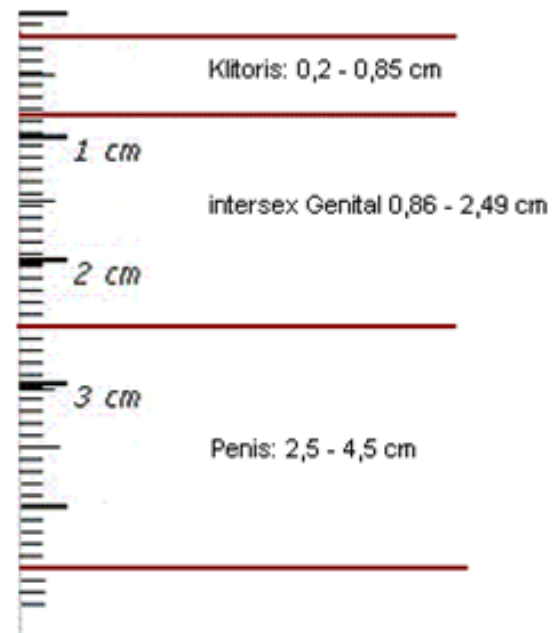
○ operative Interventionen

- > Kastrationen (Gonadektomien)
- > Genitalamputationen
- > Genitalplastiken (Neovagina; seltener: Penoid)
 - daraus folgende Behandlungen (OPs, Bourgierungen)

○ ‚Geschlechtshormon-Ersatztherapie‘

- > je nach verordnetem Geschlecht (‚paradox‘/ ‚adäquat‘)
- > Off-Label-Use von ‚paradoxen‘ Medikamenten

Graphische Darstellung der zulässigen Größen für Klitoris und Penis bei der Geburt



pathologisierung

- ◎ Binnenlogik des medizinischen Diskurses
 - > zweigeschlechtlich
 - > normative Geschlechtskörper
 - > heterosexuell
- ◎ Daraus wird die Pathologisierung intergeschlechtlicher Neugeborener abgeleitet
 - > Beispiele aus dem Ethikrat-Diskurs, zu finden unter www.diskurs.ethikrat.de

fragen?

widerstand.

- ◉ Michel Reiter und Heike Bödeker
- ◉ AGGPG (D 1996)
- ◉ XY-Frauen (D 1997)
- ◉ Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität (dgti) (D 1998)
- ◉ Intersexuelle Menschen e.V. (D 2004)
- ◉ Organisation Intersex International (OII) (USA 2003)
 - > Internationale Vereinigung Intergeschlechtlicher Menschen (IVIM)
- ◉ zwischengeschlecht.org (CH 2007)
- ◉ Christiane Völling (Prozess 2007-2009)
- ◉ außerdem: Ausstellung 1-0-1 intersex, TRIQ, diverse SHGs, Intergeschlechtlichkeitsforschung, Tagung DD 2012, ...

widerstand.

- ◉ der inter* Aktivismus nimmt die genitalen Zwangsoperationen in den Fokus
- ◉ es ergeben sich verschiedene darauf aufbauende Forderungen
- ◉ ‚Intersexualität‘ wird zum gesellschaftspolitischen Gegenstand gemacht, weg von Krankheit
- ◉ der medizinischen Pathologisierung wird eine inter* Gemeinschaft mit gemeinsamen Erfahrungen und politischen Zielen entgegen gestellt
- ◉ mit ihrer Existenz und öffentlichkeitswirksamen Auftreten wird die Macht der Medizin (mehr und mehr) verunsichert

gemeinsame.forderungen.

- ◉ Recht auf körperliche Unversehrtheit und Selbstbestimmung
- ◉ Entschädigung kastrierter, operierter inter* Menschen
- ◉ Aufklärung über nicht lebensnotwendige medizinische Eingriffe, die nur mit ausdrücklicher Einwilligung der betreffenden Person durchgeführt werden dürfen
- ◉ Schaffung von *standards of care*
(Beratungsstellen, Kompetenzzentren, Fachpersonal, ...)
- ◉ Aufnahme von Inter* in Lehrpläne und entsprechende Ausbildung des Lehrpersonals

so nicht..

- Fokus auf Macht/Gewalt der Geschlechterkonstruktion
 - > Beispielhafte Nennung von Inter*
 - > stellvertretende Positionierung zu den OPs
- *genderism*
 - > Beschränkung auf Argumentationen zur Zweigeschlechtlichkeit
 - > Inter* ausschließlich als *gender*-Problem ansehen (es ist nämlich eigentlich umgekehrt: Erst durch inter* gibt es die Kategorie *gender*)
- Verallgemeinerung und Vereinnahmung als LGBT*QI*

sondern so..

- vielschichtige Analyse medizinischer Praxis als *Gewaltanwendung ohne Legitimität*
- ..und so die medizinische Deutungshoheit und Definitionsmacht unterlaufen
- Partizipation an Inter*-Aktionen
- Aufklärung anderer
- Parteilichkeit mit Betroffenen

*antisexistische Solidarität
auch für Inter*!*



..und wenn ein inter* Kind geboren wird..

- ◎ keine Genitaloperationen!!
 - > die Namens- und Geschlechtswahl fürs Amt ist unabhängig von den OPs!
 - > das Körpergefühl des Kindes wird unwiederbringlich gestört
 - > eine OP kann immer noch durchgeführt werden, aber nicht rückgängig gemacht werden
- ◎ Information statt Intervention
 - > Internet
 - > Selbsthilfe
 - > Beratung
- ◎ wenn möglich, das Gelernte weitergeben:
 - > Personal informieren
 - > Weiterbildungen ans Herz legen

**vielen dank für eure
aufmerksamkeit!**

mediales.auswahl

○ Literatur:

- > Zehnder, Kathrin (2010): Zwitter beim Namen nennen. Bielefeld.
- > Ulrike Klöppel (2010): XX0XY Ungelöst. Bielefeld.
- > Völling, Christiane (2010): Ich war Mann und Frau. Köln.
- > Eugenides, Jeffrey (2002): Middlesex. Reinbek (b. HH).

○ Internet:

- > Gender@Wiki: Intersexualität (<http://www.genderwiki.de>)
- > Intersexuelle Menschen e.V. (<http://intersexuelle-menschen.net>)
- > zwischen-geschlecht.org
- > genderfreenation.de

○ Filme

- > Das verordnete Geschlecht (2001)
- > Tintenfischalarm (2006)
- > Die Katze wäre eher ein Vogel (2007)